

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ

Ντάγκμαρ Σέφφερ Αθηνά Γιόγκακα Μαρία Μιχελάκου Βασιλική Πάλλη Έλεν Χαράρα

Γερμανικά

Deutsch - ein Hit!

2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ **Β' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**



ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ
ΑΘΗΝΑ

Πολλοί τραγουδογράφοι
εργάζονται ως
...

Deutsch - ein Hit! 2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

**Γερμανικά
Β' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**

ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΣ	Ντάγκμαρ Σέφφερ Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης Αθηνά Γιόγκακα Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης Μαρία Μιχελάκου Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης Βασιλική Πάλλη Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης Έλεν Χαραρά Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης *
ΚΡΙΤΕΣ-ΑΞΙΟΛΟΓΗΤΕΣ	Δάφνη Βηδενμπίερ Επικ. Καθηγήτρια Εθνικού και Καποδιστριακού Πανεπιστημίου Αθηνών Ευαγγελία - Μαργαρίτα Σαμαρά Σχολική Σύμβουλος Θεοπούλα Βεράνη Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
ΕΙΚΟΝΟΓΡΑΦΗΣΗ	Ευάγγελος Γκιόκας Σκιτσογράφος - Εικονογράφος
ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΗ ΕΠΙΜΕΛΕΙΑ	Βεατρίκη Μακρή Φιλολόγος Κυριακή Πετρεά Φιλολόγος
ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ ΚΑΤΑ ΤΗ ΣΥΓΓΡΑΦΗ	Αννέτε Φώσβινκελ Πάρεδρος ε.θ. του Π.Ι
ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΥΠΟΕΡΓΟΥ	Λωρελάι Αικατερίνη Τότση Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
ΕΞΩΦΥΛΛΟ	Ηλεκτρονική επεξεργασία (ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.) πρωτότυπου έργου της Γεωργίας-Τρωάδος Γαζετοπούλου (με την ευγενική χορηγία της ζωγράφου).
ΠΡΟΕΚΤΥΠΩΤΙΚΕΣ ΕΡΓΑΣΙΕΣ	ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.

* Συμμετείχε στη συγγραφή του ενάτου κεφαλαίου του διδακτικού πακέτου.

Γ΄ Κ.Π.Σ. / ΕΠΕΑΕΚ II / Ενέργεια 2.2.1 / Κατηγορία Πράξεων 2.2.1.α: «Αναμόρφωση των προγραμμάτων σπουδών και συγγραφή νέων εκπαιδευτικών πακέτων»	
Πράξη με τίτλο:	ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ Δημήτριος Γ. Βλάχος Ομότιμος Καθηγητής του Α.Π.Θ Πρόεδρος του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου
	«Συγγραφή νέων βιβλίων και παραγωγή υποστηρικτικού εκπαιδευτικού υλικού με βάση το ΔΕΠΠΣ και τα ΑΠΣ για το Γυμνάσιο»
	Επιστημονικός Υπεύθυνος Έργου Γεώργιος Κ. Παληός Σύμβουλος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου
	Αναπληρωτής Επιστημονικός Υπεύθυνος του Έργου Γεώργιος Χαρ. Πολύζος Μόνιμος Πάρεδρος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου
Έργο συγχρηματοδοτούμενο 75% από το Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο και 25% από εθνικούς πόρους.	

**ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ**

Ντάγκμαρ Σέφφερ Αθηνά Γιόγκακα Μαρία Μιχελάκου Βασιλική Πάλλη Έλεν Χαράρα

ΑΝΑΔΟΧΟΣ ΣΥΓΓΡΑΦΗΣ

ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΗΡΙΑ «ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΑΓΩΓΗ»



Deutsch - ein Hit! 2

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

**Γερμανικά
Β' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**

**ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ
ΑΘΗΝΑ**

Inhaltsverzeichnis

Einstieg	Weißt du noch?	5
Lektion 1	Wie waren die Ferien?	7
	Anhang zu Lektion 1	113
Lektion 2	Ein Wochenende in München	18
	Anhang zu Lektion 2	118
Lektion 3	Fit und gesund	29
	Anhang zu Lektion 3	122
Lektion 4	Karneval	42
Lektion 5	Der Umzug	50
	Anhang zu Lektion 5	128
Lektion 6	Kleidung und Mode	63
	Anhang zu Lektion 6	133
Lektion 7	Literatur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz	76
Lektion 8	Siehst du fern?	87
	Anhang zu Lektion 8	136
Lektion 9	Schullandheim in Österreich	99
	Anhang zu Lektion 9	141
Länder in Europa		146
Quellenverzeichnis		148

Einstieg - Weißt du noch?

1. Hier sind Informationen über die Familie Alexiou und ihre Freunde. Was passt?

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Dimitris Alexiou | <input type="checkbox"/> ist eine Freundin von Maria-Christine. |
| 2. Regina Alexiou | <input type="checkbox"/> kommt aus der Türkei. |
| 3. Andreas | <input type="checkbox"/> singt in der Band und spielt Fußball. |
| 4. Maria-Christine | <input type="checkbox"/> arbeitet als Sekretärin. |
| 5. Stefan | <input type="checkbox"/> spielt in der Band Keyboard und mag Computer. |
| 6. Oliver | <input type="checkbox"/> spielt Gitarre und geht gern ins Fitnessstudio. |
| 7. Eleni | <input type="checkbox"/> ist Austauschschülerin aus Spanien. |
| 8. Ali | <input type="checkbox"/> spielt Schlagzeug und fährt Skateboard. |
| 9. Carmen | <input type="checkbox"/> ist aus Griechenland, seine Eltern wohnen in Paros. |

2. a. Was machen die Freunde in ihrer Freizeit?

Stefan spielt gern Fußball, aber er findet Basketball nicht gut. Auch Carmen findet Basketball so Aber sie fährt Skateboard. Oliver findet Sport 😞 . Er spielt Computer. Und Eleni kocht gern. Das ist ihr

b. Bildet Paare. Fragt und antwortet!

- Was machst du gern / nicht so gern?
- Was findest du... 😊 ? Was findest du ... 😞 ? Was macht dir Spaß?
Was macht dir keinen Spaß?



Einstieg - Weißt du noch?

3. Wie ist die Telefonnummer von Familie Alexiou? Lies vor!

Alexiou: 030-3591482

Und deine Telefonnummer? Schreib sie und sag sie:



4. Morgens bei der Familie Alexiou.
Hör den Text zwei Mal und ergänze die Uhrzeit!

Um Uhr stehen Frau und Herr Alexiou auf. Um Uhr müssen die Kinder frühstücken. In die Schule gehen sie um Uhr. Um Uhr ist Schulschluss.

Und du? Wie ist dein Schultag?

5. Carmen und das Essen in Deutschland.
Ergänze: billiger, besser, frischer, lecker

Carmen findet das Essen in Deutschland 😊. Die Schokolade schmeckt sogar als in Spanien! Obst ist in Spanien und als in Deutschland, findet Carmen.

6. Du packst deine Schultasche. Was nimmst du mit?

7. Weißt du noch?

Wann macht Familie Alexiou Ferien?

im Juni im August im September

Wohin fahren sie?

in die Türkei nach Salzburg nach Griechenland

Und wie?

mit dem Auto mit dem Bus mit dem Flugzeug

Schreib jetzt die Antworten in einem Satz!

Familie Alexiou

Und du?

Ich



Lektion 1 Wie waren die Ferien?

1. Andreas interviewt als Schulreporter in Paros zwei jugendliche Touristen aus Deutschland, Ralph und Anita. Was machen sie? Schreib „R“ für Ralph und „A“ für Anita.



- | | | | | | |
|---------------------|--------------------------|-------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| ich tauche | <input type="checkbox"/> | ich mache Sport | <input type="checkbox"/> | ich zelte | <input type="checkbox"/> |
| ich faulenze | <input type="checkbox"/> | ich schlafe lange | <input type="checkbox"/> | ich höre Musik | <input type="checkbox"/> |
| ich surfe | <input type="checkbox"/> | ich picknicke | <input type="checkbox"/> | ich lese | <input type="checkbox"/> |
| ich frühstücke spät | <input type="checkbox"/> | ich angle | <input type="checkbox"/> | ich kaufe Souvenirs | <input type="checkbox"/> |

2. Carmen liest eine E-Mail von Oliver. Sie kann aber nicht alles lesen. Ergänze.

hatte	hattest	war	waren	hatte
war	hatte	war	war	waren

von: Oliver

an: Carmen

betr:

Arial 10

B I U A

Liebe Carmen,
wie es in Paros? du schöne Ferien? Ich in
der Türkei. Natürlich meine Eltern auch mit. Leider!
Zum Glück sie den ganzen Tag am Strand, so ich
meine Ruhe. Das Hotel super. Es sogar einen
großen Swimming-Pool und einen Tennisplatz. So es nicht
langweilig!!! Ich viel Spaß.

Ruf mich mal an!
Tschau, Oliver

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

3. Διάλεξε μια από τις δυο ασκήσεις. Συμπλήρωσε war _ ή hatte _

Eleni erzählt:



Ich im August mit meiner Mutter auf Mallorca.
Dort auch viele Deutsche, wir viel Spaß.
Das Wetter schön und ich den ganzen Tag im Wasser.

Andreas trifft seinen Schulfreund Claudius nach den Ferien:



- Wo du in den Ferien?
- Ich bei meinen Großeltern auf dem Bauernhof. Meine Eltern keinen Urlaub.
- das nicht langweilig?
- Nein, ich viel Spaß. Meine Großeltern sind wirklich nett.

4. Was macht Maria-Christine gern in den Ferien? Und was hat sie im Sommer auf Paros gemacht?

1. Ich tauche gern.

Ich habe auf Paros auch

2. Ich koche oft.

Ich habe auf Paros

3. Ich spiele gern Volleyball.

.....

4. Ich faulenze gern.

.....

5. Ich zelte gern am Strand.

.....



5. Was haben Mitschüler von Andreas in den Ferien gemacht?
Hör zu und ergänze.



Anke, 13

Wir im Sommer Das war super. Wir zwei Wochen in der Natur. Ich viel und mein Vater jeden Tag

Jörg, 14

Ich im Sommer auf einem Sportcamp. Ich viel Sport Am liebsten wir Basketball Ich viel Spaß!

Timo, 16

Ich im Sommer zu Hause. Ich im Supermarkt Mit dem Geld ich einen Computer

6. Χωριστείτε σε 3 ομάδες. Κόψτε τις κάρτες από τη σελίδα που σας μοίρασε ο καθηγητής / η καθηγήτριά σας, ανακατέψτε τις και φτιάξτε 8 προτάσεις που να στηρίζονται στο σενάριο της ιστορίας μας.

7. Maria-Christine erzählt Ali vom Namenstag der Oma in Paros. Schreib die Sätze.



1. Oma / Am 15. August / feiern / ihren Namenstag.
.....
2. kochen / deutsch und griechisch / Wir
.....
3. viele Gäste / Am Abend / sein / bei uns
.....
4. griechische Musik / Wir / hören / und / tanzen.
.....

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

8. Stefan hat viel Arbeit im Tierheim. Aber er hat schon alles gemacht!

Marianne sagt:

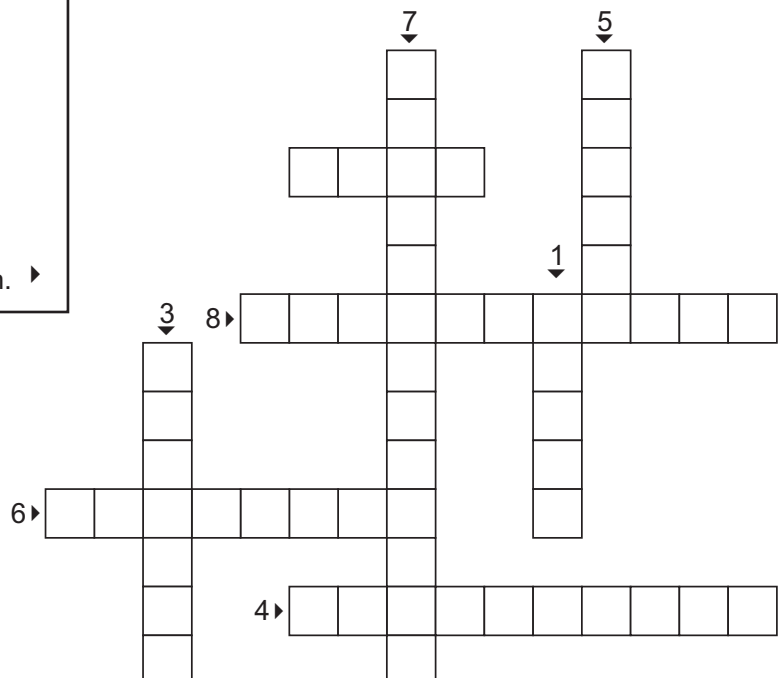
- Du musst die Katzen füttern!
- Du musst noch den Käfig sauber machen!
- Du musst noch Vogelfutter kaufen!
- Du kannst dann noch mit unseren Hunden spielen!
- Du darfst aber zuerst frühstücken!

Stefan antwortet:

- ◆ Ich habe die Katzen schon gefüttert.
- ◆ Ich
schon sauber
- ◆
- ◆
- ◆

9. Tierrätsel: Wie heißt das Tier?

1. Sie macht „miau“. ▼
 2. Er mag keine Katzen. ▶
 3. Ein Vogel aus Brasilien. ▼
 4. Sie hört sehr gut und fliegt nachts. ▶
 5. Er ist weiß und lebt am Nordpol. ▼
 6. Er ist ein rosa Vogel. ▶
 7. Er ist klein und gelb und singt. ▶
 8. Sie kann bis zu 250 Jahre alt werden. ▶





10. Η Marie-Christine διαβάζει το περιοδικό του σχολείου της όπου μερικοί συμμαθητές της έχουν γράψει για τα αγαπημένα τους ζώα.



Max, 14 Jahre
Meine Lieblingstiere sind Kaninchen. Ich habe zu Hause eins. Es ist lustig, weiß-braun und heißt Mimi. Es ist 1 Jahr alt und ist in einem Käfig.



Aysche, 13 Jahre
Ich liebe Elefanten. Sie sind groß und stark! Ich habe viele Bücher über Elefanten. Ich möchte gern mal nach Indien fahren und auf Elefanten reiten, aber das ist zu teuer, sagen meine Eltern.



Manolis, 15 Jahre
Mein bester Freund ist ein Hund. Er heißt Bennie und ist schwarz-weiß. Bennie ist 3 Jahre alt. Meine Eltern haben ihn aus Griechenland. Dort war er ein Straßenhund. Sie waren beim Tierarzt und er hat Bennie geimpft.



Susanne, 14 Jahre
Ich bin Patin für ein Nilpferd im Zoo. Das ist süß, es ist erst 2 Monate alt. Ich zahle 2 Euro im Monat und ich darf es jeden Freitag besuchen. Ich habe es auch schon selbst gefüttert und einmal habe ich es gestreichelt.

a. Συμπλήρωσε τον πίνακα με πληροφορίες για τα ζώα:

	Max	Aysche	Manolis	Susanne
Lieblingstier				
Name				
Alter				
Eigenschaft*				

* χαρακτηριστικό

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

b. Γράψε για το δικό σου αγαπημένο ζώο συμπληρώνοντας την στήλη „ich“. Μετά σχηματίστε ζευγάρια και πάρτε συνεντεύξεις ο ένας απ' τον άλλο, κάνοντας τις παρακάτω ερωτήσεις. Σημειώστε τις απαντήσεις σας.



	ich	mein Partner
Was ist dein Lieblingstier?
Wie ist dein Lieblingstier?
Wo lebt dein Lieblingstier?
Was kann dein Lieblingstier?



c. Τι έμαθες για το αγαπημένο ζώο του φίλου / της φίλης σου; Αφηγήσου στην τάξη.





11. Wir machen ein Poster „Unsere Lieblingstiere“.

Φέρε μια φωτογραφία ή μια εικόνα (π.χ. από ένα περιοδικό ή από το διαδίκτυο) του αγαπημένου σου ζώου και γράψε ένα μικρό άρθρο γι' αυτό. Εάν θέλεις μπορείς να χρησιμοποιήσεις εκφράσεις και προτάσεις από τον πίνακα ή από την άσκηση 10. Γράψε στο τέλος του κειμένου το όνομά σου.

- Mein Lieblingstier ist, weil
- Ich liebe/ ich mag gern, weil.....
- Ich habe auch ein___
- Ich möchte auch gern ein___haben, weil
- ist / sind groß / süß / klein / braun / weiß / schwarz /.....
- Mein___ heißt / heißen.....

Στη συνέχεια κόλλησέ τις εικόνες ή τις φωτογραφίες μαζί με τα άρθρα σας σε ένα χαρτόνι και φτιάξτε μια αφίσα για την τάξη σας.



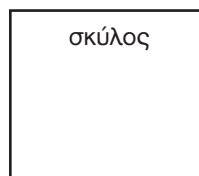
12. Unsere Lernkartei

Wisst ihr noch? In *Deutsch ein Hit! 1* habt ihr eine Lernkartei gemacht. (Kursbuch 1, Lektion 4 und 8, S. 57, 58 und 118)

Habt ihr eure Lernkartei noch? Ja? Prima! Nein? Macht eine neue! Macht jetzt die Karten für Wörter und Ausdrücke aus Lektion 1. Arbeitet in Gruppen mit 4 - 5 Schülerinnen / Schülern.

Wörter und Ausdrücke

Vorderseite
deutsch



Rückseite
griechisch

Στην εμπρός πλευρά της κάρτας σημειώστε ή ζωγραφίστε και άλλα χρήσιμα στοιχεία - ό,τι σας βοηθάει να θυμηθείτε τη λέξη πιο εύκολα. Κοιτάξτε και στο *Deutsch ein Hit! 1*, Kursbuch S. 57-58 για παραδείγματα.

Όσο προχωράει η ύλη να ανανεώνετε τη Lernkartei.

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

Was habe ich in Lektion 1 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα.
Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

Έμαθα:

1. Να λέω τι κάνουμε το καλοκαίρι.

Ich und

Meine Familie gern.

Meine Freunde gern.

2. Να μιλώ για το παρελθόν χρησιμοποιώντας „war“ και „hatte“.

Ich im Sommer zu Hause. Meine Eltern keinen Urlaub.

..... du im Sommer auf Paros?

..... du soviel Zeit zum Schwimmen?

3. Να μιλώ για το παρελθόν χρησιμοποιώντας Perfekt.

ich tauche ➔ ich

du zeltest ➔ du

er macht Fotos ➔ er

sie hören Musik ➔ sie

Η Partizip Perfekt δεν κλίνεται και μπαίνει στο

της κύριας πρότασης.

4. Ζώα.

..... ,,



Ξέρω
καλά



πρέπει
να
Ξαναδώ

KB,
σελ. 12

KB,
σελ. 13

KB,
σελ. 14-15

KB,
σελ. 16-19





Lektion 1

5. Να περιγράψω το αγαπημένο μου ζώο.

Mein Lieblingstier ist
.....
.....

6. Χρώματα.

Ein Kanarienvogel ist
Ein Papagei ist
Ein Zebra ist

	
Ξέρω καλά	πρέπει να Ξαναδώ
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ΚΒ, σελ. 16-19
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ΚΒ, σελ. 18-19

	1	2	3	4
A	mein	und	Nacht	hat
B	im	gefüttert	Katzen	Tierheim
C	Bei	Bruder	Hund	Sommer
D	blau	Mäuse	einen	grau
E	im	alle	Zebra	sind

(1) (2) (3) (4) (5) (6)
C1 A3 E4 E2 B3 D4

Η παροιμία σημαίνει: Στο σκοτάδι οι διαφορές δε φαίνονται.

Lektion 1 - Wie waren die Ferien?

Wortschatz

Seite 12

das Fotoalbum, -en
angeln
füttern
das Tier, -e
der Stall, : e
sauber machen
zelten
das Souvenir, -s
am Strand
feiern
der Namenstag, -e
der Krimi, -s
romantisch

Seite 13

endlich
krank
die Ziege, -n
das Schaf, -e
das Huhn, : er
fressen
viel zu tun
zum Glück
Zeit zum Schwimmen
schlimm
Wie geht es...?
Es geht ihm schon viel besser.
.....

Seite 14

das Tagebuch, : er
der Esel, -
nerven
das Feuer, -
lachen
reden
surfen
arbeiten
faulenzeln
ein bisschen

Seite 16

sag mal
jobben
der Tierschutzverein, -e
ins Internet stellen
das Internet (nur Sg!)
im August
das Tierheim, -e
Komm doch mal vorbei!
Brasilien
das Paar, -e
dann
der Hamster, -
der Papagei, -en
das Fell, -e
welche

Seite 17

die Umfrage, -n
ich bin allergisch auf
der Vogel, :
der Kanarienvogel, :
der Käfig, -e
... tun mir Leid
die Maus, :
der Rap
die Erde (nur Sg!)
zuhören
der Platz, : e
der Gorilla, -s
der Tiger, -
der Wal, -
... ist mir egal
begaffen
der Orang-Utan, -s
in freier Natur
der Affe, -n
die Natur (nur Sg!)
das Geld (nur Sg!)
zerstören
der Schrei, -e



Seite 18

am Apparat
 die Hilfe (nur Sg!)
der Kalender, -
ein paar
 nachsehen
 der Blauwal, -e
 der Flamingo, -s
 die Eidechse, -n
 die Fledermaus, ꞌ e
der Schmetterling, -e
 der Gepard, -en
 der Eisbär, -en
die Schildkröte, -n
das Krokodil, -e
die Schlange, -n
 am Nordpol
stark
schnell
wiegen
 aufnehmen
 sehen
 hören
im Ozean
in Afrika
 Südfrankreich
 das Reptil, -ien
die Farbe, -n
 am Amazonas
 der Lebensraum, ꞌ e
 in der Arktis
 werden

Seite 19

im Anhang
rot
grün
gelb
blau
grau
weiß
braun

schwarz
rosa
orange
bunt
das Zebra, -s
der Tiger, -
gestreift

Seite 20

auf dem Bauernhof
 der Jugendliche, -n
ungefähr
der Fluss, ꞌ e
 baden
 unterwegs sein
 die Aufnahme, -n
 der Pilz, -e
 keine Ahnung haben
 die Kuh, -ꞌ e
 das Kaninchen, -
das Schwein, -e
das Pony, -s
 das Huhn, -ꞌ er
das Ei, -er
 überzeugen

Lösungen S. 14-15:

1. individuelle Lösungen
2. war
hatten
3. Warst
Hattest
ich habe getaucht
du hast gezeitet
er hat Fotos gemacht
sie haben Musik gehört
4. individuelle Lösungen
5. individuelle Lösung
6. ein Kanarienvogel ist gelb
ein Papagei ist bunt
ein Zebra ist schwarz-weiß gestreift

Lektion 2

Ein Wochenende in München

1. Ein Wochenende in München. Wer macht was?

- | | | |
|---|----------------------------|-------------------------|
| 1. Petra tanzt gern. | | a. ins Deutsche Museum. |
| 2. Maria-Christine mag Tiere | | b. in die Oper. |
| 3. Herr Alexiou möchte Bier trinken
und Wurst essen. | Er geht...
Sie geht ... | c. auf den Flohmarkt. |
| 4. Frau Alexiou mag klassische Musik. | Sie gehen ... | d. auf eine Party. |
| 5. Max und Petra möchten alte Sachen kaufen. | | e. in den Zoo. |
| 6. Andreas möchte alte Flugzeuge sehen. | | f. aufs Oktoberfest. |

1	2	3	4	5	6

2. Eine Jugendgruppe aus Griechenland besucht für eine Woche die Stadt München. Mach ein Programm für sie!

- der Zoo Hellabrunn*
- das Deutsche Museum*
- die Filmstadt Bavaria*
- eine Ausstellung*
- der Marienplatz*
- das Rock-Konzert*
- das Olympia-Stadion*

Mo: Am Montag können sie auf den Marienplatz gehen.

Di:

Mi:

Do:

Fr:

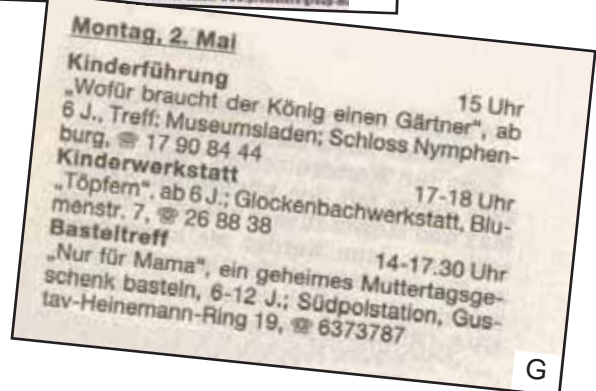
Sa:

So:



3. Finde für die Familie Rosenberger die passende Veranstaltung in München. Wer geht wohin? Zwei Anzeigen bleiben übrig!

1. Die Schwester von Frau Rosenberger möchte etwas zusammen mit ihren kleinen Kindern machen.
2. Petra tanzt sehr gern und Bauchtanz ist ihr Hobby. Sie hat nur am Dienstag Zeit.
3. Herr Rosenberger hört gern Musicals und ist ein Fan von Pop-Musik.
4. Max findet klassische Musik toll. Am liebsten hört er Opern.
5. Frau Rosenberger liebt asiatische Kunst.



Person	1	2	3	4	5
Anzeige					

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

4. Im Englischen Garten in München. Bilde Sätze mit „man“!

Der Englische Garten in München ist ein großer Park. Er heißt „Englischer Garten“, weil er wie ein traditioneller Park in England aussieht.

1. Dort - können - schön - spazieren gehen.
.....
2. müssen - keinen Eintritt - zahlen.
.....
3. dürfen - Rad fahren - und - skaten.
.....
4. auch - können - in der Sonne - liegen - oder Ball spielen.
.....
5. so - können - in der Großstadt - die Natur genießen.
.....

Die Münchner und die Touristen lieben den Englischen Garten!



5. Andreas und Max sind in einem Café in München. Da kommt Jannis. Er ist noch nicht lange da und spricht auf Griechisch mit Andreas. Max versteht nicht und Andreas erklärt. Ergänze!



Jannis



Max

Was sagt er?



Andreas

Αλλιώτικη ζωή στη Γερμανία.

1. Εδώ τρώνε πολύ νωρίς για μεσημέρι.
2. Στην Ελλάδα τρώμε πολύ αργότερα.
3. Εδώ πάνε με το ποδήλατο στο σχολείο.
4. Εδώ, στο Μόναχο, μπορεί κανείς να πιεί πολύ μπύρα.
5. Και στο κέντρο βλέπεις πολλούς τουρίστες.

Er sagt, hier **isst man** sehr früh zu Mittag.
In Griechenland viel später.
Hier mit dem Rad in die Schule.
Hier in München viel Bier trinken.
Und im Zentrum viele Touristen.

Stimmt das alles? Richtig oder ein Stereotyp? Sprecht darüber in der Klasse!



6. Was gibt es in unserem Dorf, in unserer Stadt, auf unserer Insel?
 Σχηματίστε ζευγάρια. Ο ένας ρωτά: „Was gibt es bei uns?“. Ο άλλος απαντά για παράδειγμα: „Bei uns gibt es ein Museum.“ ή „Bei uns gibt es keinen Zoo.“
 Ο παρακάτω πίνακας σας βοηθάει. Μετά ρωτά εκείνος / εκείνη που προηγουμένως είχε απαντήσει.

(k)ein Museum - (k)einen Fußballverein - (k)ein Theater - (k)einen Park -
 (k)einen Flohmarkt - (k)ein Schwimmbad - (k)einen Zoo
 (k)einen Sportplatz - viele / wenige Tavernen - viele / wenige Touristen
 (k)ein Kino - viele / wenige Spielplätze - ...



Στο τέλος γράψτε μαζί ένα μικρό κείμενο για τον τόπο σας:

Was gibt es da?

- *Was kann man da machen?*
- *Und was gibt es nicht?*



7. a. Womit kann man in München fahren?

- 1 U - _ _ _ _
2. _ u _ _
- 3 _ - _ _ h _
- 4 _ _ s
- 5 _ _ x _

b. Andreas liest Informationen über München.

Womit kann man am besten fahren? Ergänze!

Neues Rathaus: Das Herz vom Marienplatz! Seit 1908 hört man dreimal täglich das Glockenspiel.
 Am besten fahren Sie U-Bahn 3 oder S-Bahnen 1 - 8.

Schloss Nymphenburg: Besonders sehenswert sind die Schönheitsgalerie von Ludwig I, die Porzellanmanufaktur und der Schlosspark. Sie fahren direkt Bus 51 oder Tram 17.

Garmisch-Partenkirchen / Zugspitze: Nur eine Stunde Zug von München entfernt. Sie fahren dann Zahnradbahn auf den höchsten Berg (2962 m) von Deutschland, die Zugspitze.

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

8. Touristen in München können für die öffentlichen Verkehrsmittel die München Welcome Card kaufen. Ordne die Karten den Personen zu.

München Welcome Card

a. Single-3-Tagesticket (Zentrum)	Euro 16,00
b. Single-3-Tagesticket (Gesamtnetz)	Euro 28,00
c. Partner-Tagesticket* (Zentrum)	Euro 11,00
d. Partner-3-Tagesticket* (Gesamtnetz)	Euro 43,00



* gültig für bis zu 5 Erwachsene (2 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zählen als 1 Erwachsener)

- 1. Herr Braun aus Köln möchte 3 Tage in München bleiben und so viel wie möglich sehen.
- 2. Michael, 15 Jahre und Markus, 16 Jahre, bleiben nur einen Tag in München.
- 3. Familie Herzog hat 2 kleine Kinder, sie wollen 3 Tage in München bleiben und ganz München sehen.
- 4. Herr Perugi aus Italien bleibt 3 Tage in München und möchte nur das Zentrum sehen.

9. Wie heißt das Partizip Perfekt? Wo steht ein **ge** ?

___telefoniert ___erzählt ___frühstückt ___mit___macht
___tanzt ___ein___kauft ___mit___spielt ___probiert
___bestellt ___aus___sucht ___fragt ___zu___hört



10. a. Σχηματίστε ζευγάρια. Συμπληρώστε από μια κάρτα η καθεμία / ο καθένας και αφού τις ανταλλάξετε διορθώστε τες.



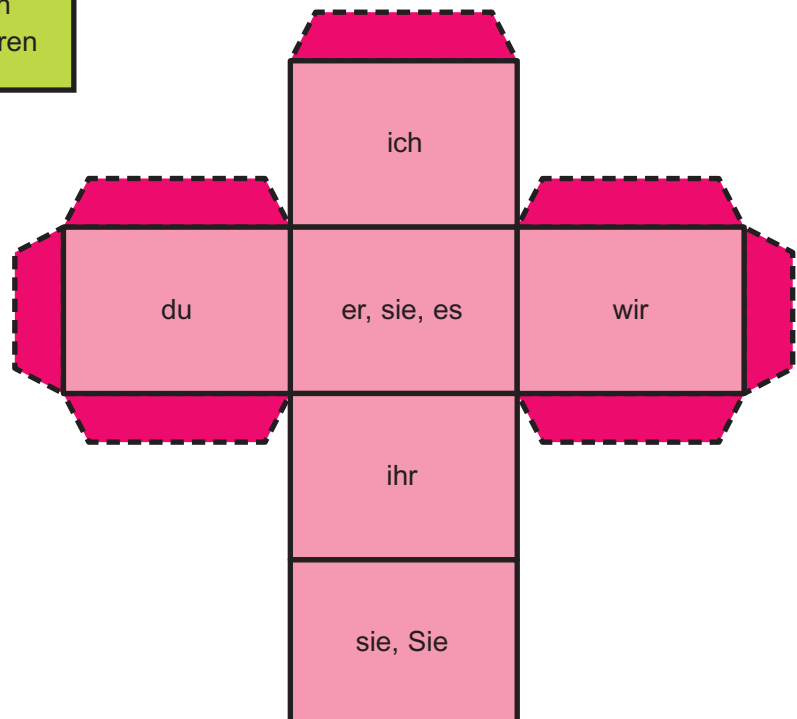
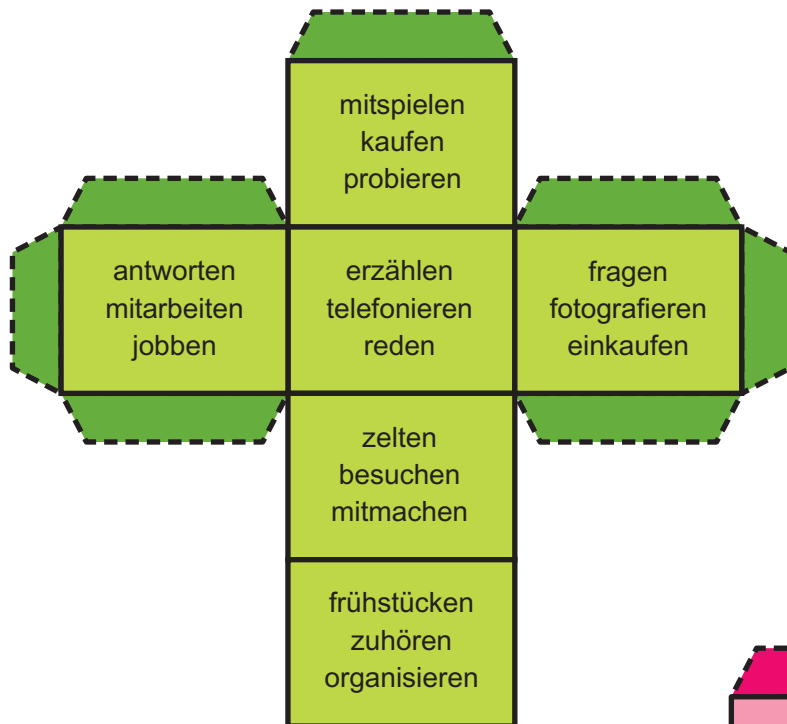
b. Schreib jetzt selbst eine Postkarte oder einen Brief an Carmen oder an Stefan mit diesen Informationen:

- Wo warst du?
- Wen oder was hast du besucht?
- Was hast du alles fotografiert?
- Was für Essen hast du da probiert?
- Was hast du als Souvenir ausgesucht?

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

11. Würfelspiel. Σχηματίστε ομάδες 3 παιδιών.

Φτιάξτε 2 ζάρια από χαρτόνι, όπως τα βλέπετε να απεικονίζονται εδώ. Μία μαθήτρια / ένας μαθητής ρίχνει το ζάρι με τις αντωνυμίες και μία άλλη / ένας άλλος αυτό με τα ρήματα. Μία τρίτη / ένας τρίτος θα κάνει με το ρήμα που διαλέγει η ίδια / ο ίδιος (π.χ. mitspielen) μία πρόταση στο χρόνο Perfekt (π.χ. Du hast mitgespielt.) Συνεχίζουν οι υπόλοιποι.





12. Aussprache

a. Wo liegt der Akzent?

Hör gut zu und sprich nach! Markiere wie im Beispiel mit (/).

Turm	-	Olym [/] piatum	Zelt	-	Bierzelt
Stadion	-	Olympiastadion	Wurst	-	Weißwurst
Markt	-	Flohmarkt	Karte	-	Eintrittskarte
Fest	-	Oktoberfest	Motor	-	Dieselmotor
Bahn	-	Straßenbahn	Mittel	-	Verkehrsmittel

b. Lange Wörter haben oft Hauptakzent (/) und Nebenakzent (\)

Hör gut zu und sprich nach!

Hö[/] - bräu[\]haus Grup[/]pen - fahr[\]karte

Fuß[/]ball - spiel[\] Stra[/]ßenbahn - halt[\]estelle

c. Es gibt auch lange Namen von Personen und Städten. Hör gut zu und markiere den Hauptakzent (/)

Beethoven - Schumacher - Schwarzenegger - Rehhagel

Ludwigshafen - Oberhausen - Sonthofen - Tübingen



Wortschatz

Seite 24

das Oktoberfest
wiedersehen
 besuchen
bei uns
schlafen
kennen
 meinen
zusammen
 hoffen

Seite 25

das Hofbräuhaus
 die Philharmonie
das Konzert, -e
der Zoo, -s
 auf jeden Fall
 echt
 wunderbar
 das Deutsche Museum
 das Experiment, -e
unbedingt
das Stadion, -s

Seite 26

die Möglichkeit, -en
die Ausstellung, -en
der Spielplatz, ð e
der Park, -s
 toben
 genießen
 die Ruhe (nur Sg.)
der Flohmarkt, ð e

die Sache, -n
die Oper, -n
rechtzeitig
die Eintrittskarte, -n
besorgen
bekommen
der Platz, ð e
die klassische Musik
lieben
der Mann, ð er

Seite 27

man

Seite 28

es gibt
 der Dieselmotor, -en
 das Planetarium, Planetarien
 die Bibliothek, -en
die Welt, -en
 die Fahrradwerkstatt, ð en

Seite 29

Herzlich Willkommen
 die Einladung, -en
 der Hauptbahnhof, ð e
 abholen
 anstrengend
 die Frisur, -en
 bestimmt

Lektion 2 - Ein Wochenende in München

Seite 30

der Englische Garten
 die S-Bahn, -en
 die Tram, -s
 das Taxi, -s
 der Parkplatz, -e
 die öffentlichen Verkehrsmittel

Seite 32

das Bierzelt, -e
 der Besucher, -
 erzählen
 die Tracht, -en
 die Lederhose, -n
 das Karussell, -s
 die Achterbahn, -en
 traditionell
 bayrisch
 die Kleidung (nur Sg.!)
 die beiden

Seite 33

das Riesenrad, -er
 probieren
 abschicken
 per Post

Seite 34

die Hauptstadt, -e
 Bayern
 der Europäer, -
 bewundern
 die Epoche, -n
 die Architektur, -en
 der Architekt, -en
bauen
 das Jahrhundert, -e
 der Stil, -e
 darunter
 werden (wird)
 holen
 rufen
 schließlich
 der Prinz, -en
 der König, -e

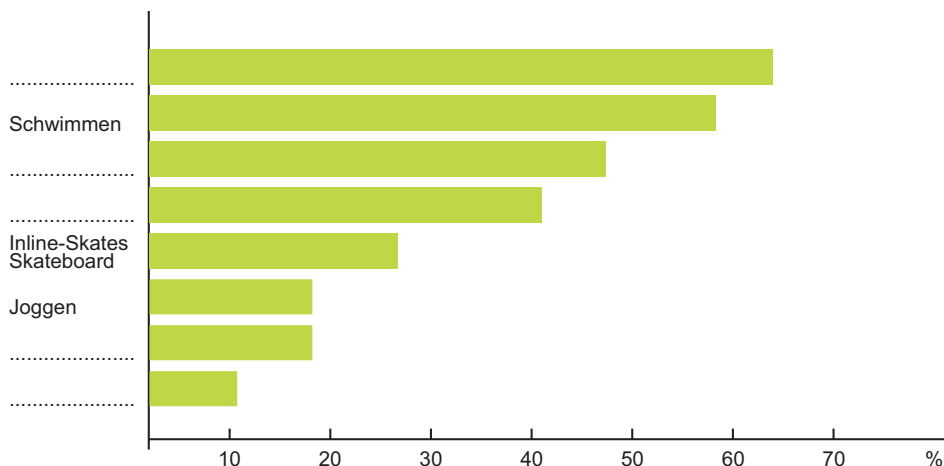
Lösungen S. 14-15:

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

1. Individuelle Lösungen
2. einen, man
3. mit der U-Bahn
- mit der S-Bahn
- mit dem Bus
4. hat ... fotografiert
- habe ... abgeschickt
- habe ... besucht

Lektion 3 - Fit und gesund

1. Carmens Mitschüler haben etwas zu Sport in Österreich geschrieben. Ergänze aus dem Text die richtigen Sportarten!



Am liebsten fahren die Österreicher Rad. Wandern ist nicht so beliebt wie Schwimmen und 40% der Österreicher fahren lieber Ski als Skateboard oder Inline-Skates. Joggen ist ungefähr so beliebt wie Aerobic. Unten in der Statistik steht Fußball - na so was!

2. Finde die passenden Silben und ergänze die Sportart!

a.

							A	T	H	L	E			
--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	--	--	--

b.

							B	A	L	L
--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---

c.

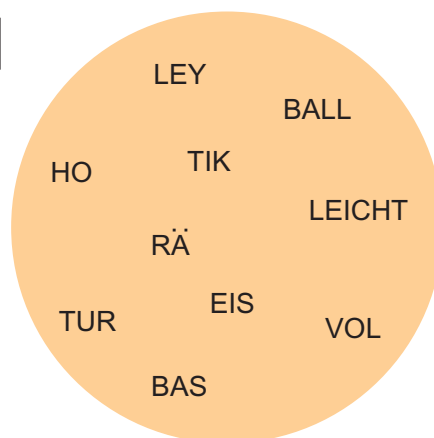
				K	E	T				
--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--

d.

						C	K	E	Y
--	--	--	--	--	--	---	---	---	---

e.

G	E					T	E					N	E	N
---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	---	---	---



3. Kennt ihr die Sportarten?

**Es gibt elf
Spieler
und einen Ball.
Man spielt im
Stadion.**

Χωριστείτε σε ομάδες. Η κάθε ομάδα έχει τρεις κάρτες. Γράψτε σε κάθε κάρτα πληροφορίες για ένα άθλημα, χωρίς όμως να το ονοματίσετε. Μπορείτε και να ζωγραφίσετε κάτι χαρακτηριστικό γι' αυτό το άθλημα. Στη συνέχεια τοποθετήστε όλες τις κάρτες σε ένα κουτί. Η κάθε ομάδα τραβάει με τη σειρά της μια κάρτα και προσπαθεί να βρει ποιο άθλημα περιγράφεται. Κερδίζει η ομάδα που έχει τις περισσότερες σωστές απαντήσεις.



Lektion 3 - Fit und gesund

- 4.** Carmen schreibt einen Text über Rekorde bei Tieren! Sie hat noch Probleme mit dem Superlativ. Kannst du helfen? Ergänze die Adjektive im Superlativ!

alt schwer groß schnell klein laut

- Der Gepard ist der Sprinter unter den Tieren. Er läuft bis zu 105 km/h.
- Das Landtier ist der Elefant. Er kann bis 6000 kg wiegen.
- Der Blauwal ist das Tier der Welt.
- Das lebende Landtier ist die Schildkröte.
- Der Buckelwal ist das Tier der Welt. Seine Töne erreichen 130 Dezibel.
- Der Vogel ist ein Kolibri in Kuba. Er wiegt nur 2 gr und wird 5 cm groß.

- 5.** Viele Schüler im Jugendclub spielen Basketball. Der Trainer von einer Berliner Basketballmannschaft sucht Talente und besucht den Jugendclub. Er notiert und vergleicht:

Name	Alter	Größe	Gewicht	Laufen	Training	Noten in der Schule
1. Laszlo	15	1,75m	65kg	100m /13 Sek.	3mal pro Woche	sehr gut
2. Tunkay	14	1,82m	72kg	100m /15 Sek.	2mal pro Woche	gut
3. Tom	17	1,90m	88kg	100m /16 Sek.	5mal pro Woche	nicht so gut

Schreib Sätze wie im Beispiel. Wähle noch 5 Adjektive aus dem Kasten. (Weißt du noch? Den Komparativ hast du in *Deutsch ein Hit! 1* gelernt. Lektion 7, Kursbuch, S.109/112, Arbeitsbuch S.88)

alt groß schwer schnell
langsam jung klein viel gut

- alt: 1. Lazlo ist älter als Tunkay. Der älteste Junge ist Tom.
-
 -
 -
 -
 -
 -



- 6.** Wähle die Aufgabe a. oder b. Gib dann deine Lösung deiner Partnerin / deinem Partner zum Korrigieren.
- a.** Stefan hat bei einem Fußballturnier mitgespielt. Aber seine Freunde waren nicht da! Ergänze die Modalverben im Präteritum!



Ich habe euch gestern gar nicht gesehen.
 W_____ ihr nicht kommen?
 Wir haben gestern 3 - 0 gewonnen!



Maria-Christine und ich w _____
 eigentlich kommen, aber wir k _____
 nicht. Maria-Christine m _____
 Englisch lernen und ich war krank.



Ich hatte gestern eine Fónf in Mathe und ich
 d _____ nicht ausgehen.



Ich m _____ zu Hause kochen. Meine
 Mutter hatte zu viel Arbeit.

- b.** Petra in München will mehr Sport machen. Sie spricht mit ihren Eltern.
 Lies den Dialog!

Petra: Ich will Boxen lernen.
 Fr. Rosenberger: Das ist toll.
 H. Rosenberger: Was? Boxen? Nein, ich kann nicht verstehen,
 warum Mädchen so was machen. Das darfst du nicht, meine Liebe.
 Du musst eine andere Sportart aussuchen.

Sie erzählt davon Maria-Christine in einem Brief. Ergänze die Modalverben im Präteritum.

Ich mal Boxen lernen. Meine Mutter war begeistert. Mein Vater leider nicht. Er
 nicht verstehen, warum Mädchen so was machen. So ich das nicht.
 Ich eine andere Sportart aussuchen.

Lektion 3 - Fit und gesund

7. Carmen macht für ihre Mitschüler/innen ein Quiz über Dirk Nowitzki und Roger Federer. Lies noch einmal KB, Seite 44 . Wer ist das? Nowitzki oder Federer? Kreuze an! Ergänze auch die Modalverben im Präsens oder Präteritum!

	Nowitzki	Federer
1. Weil er großes Talent hatte, er schon als Schüler mit einem Profi-Trainer trainieren.		
2. Mit 14 er eine neue Sprache lernen.		
3. Er mit seiner Würzburger Mannschaft in die Bundesliga aufsteigen.		
4. Noch als Juniorspieler er die ersten Pokale gewinnen.		
5. Er drei Sprachen und bei Pressekonferenzen keinen Dolmetscher haben.		



8. Wir machen ein Poster: Unsere Lieblingssportler.

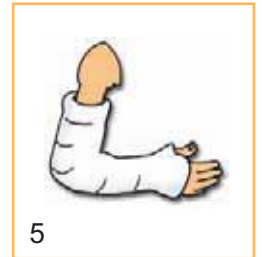
Finde Informationen über deine Lieblingssportlerin / deinen Lieblingssportler. Mach eine Tabelle mit wichtigen Informationen und schreib einen kleinen Text. Bring auch ein Foto mit. Macht in der Klasse ein Poster mit den Fotos und Texten.

9. Was ist charakteristisch für diese Leute?

a.	b.	c.	d.	e.
Seine ist zu lang.	Sein ist .....!	..... ..... .....	..... ..... .....	..... ..... .....



10. Oliver geht zum Sportarzt. Nach einem Skateboard-Sturz hat er eine Verletzung*. Im Wartezimmer sieht er andere Sportler. Wo haben sie Verletzungen? Verbinde!



1	2	3	4	5

* τραυματισμός

- a. am Bein
- b. an der Nase
- c. am Fuß
- d. an der Hand
- f. am Arm

11. Pantomime in der Klasse. Eine Schülerin / ein Schüler hat eine Verletzung. Sie / er spielt Pantomime. Man kann auch einen Schal um die Hand oder das Bein binden. Die anderen raten und sagen die „Diagnose“: „Sie / er hat eine Verletzung an / am“



12. Wir suchen und finden Verben im Lexikon!



Σχηματίστε ομάδες 3-4 παιδιών. Η κάθε ομάδα να έχει από ένα γερμανοελληνικό λεξικό (δικό σας ή του σχολείου)

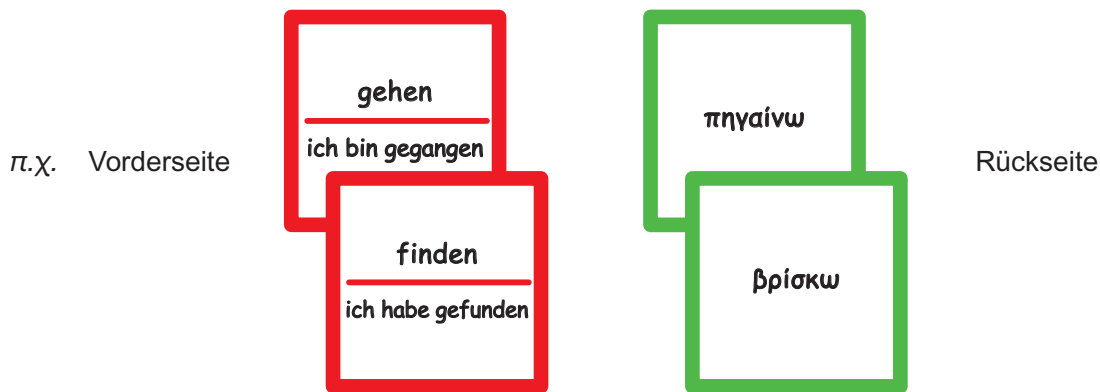
- a. Αναζητήστε στο λεξικό τα ρήματα essen και trinken. Ποιές πληροφορίες σας δίνει το λεξικό σχετικά με το σχηματισμό του χρόνου Perfekt?
- b. Αναζητήστε στο λεξικό τα λήμματα gewusst και verstanden. Τι βρίσκετε;
- c. Αναζητήστε στο λεξικό πίνακα ανώμαλων ρημάτων. Υπάρχει;
- d. Συζητήστε στην ομάδα:
 1. Πώς μπορούμε να βρούμε τους τύπους του χρόνου Perfekt, όταν ξέρουμε το ρήμα μόνο στον ενεστώτα;
 2. Πώς μπορούμε να βρούμε ένα ρήμα στο λεξικό, εάν το δούμε στο χρόνο Perfekt σε ένα κείμενο;
- e. Τέλος, παρουσιάστε το αποτέλεσμα της μελέτης σας στην τάξη.

Lektion 3 - Fit und gesund



13. Grammatik für die Lernkartei

Ergänzt die Karten mit den unregelmäßigen Verben in eurer Lernkartei mit den Formen für das Perfekt.



Nicht vergessen: Schreibt für alle neuen Verben auch die Formen der Vergangenheit auf die Karten!

14. Lies noch einmal die Dialoge im KB S. 48 und ergänze:

fahren bekommen schreiben finden

Frau Alexiou hat einen Brief im Briefkasten Im Januar
..... sie nach Hamburg zum Vorstellungsgespräch Jetzt
..... Herr Herrmann vom „Spiegel“ einen Brief : Frau
Alexiou die Stelle in Hamburg beim „Spiegel“

15. Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde gehen am Sonntag Basketball spielen.

a. Ordne die Sätze.

- 1 Oliver ruft gegen 9 Uhr Andreas an. Er lädt ihn und Maria-Christine zu einem Basketballspiel ein. Sie finden seine Idee super und nehmen sofort an.
- Gegen 10 Uhr holen sie ihre Fahrräder aus dem Keller und fahren los.
- Die Mannschaft von Maria-Christine gewinnt.
- Auf dem Weg zum Sportplatz treffen sie Ali. Er fährt lieber Skateboard. Darum kommt er nicht mit.
- Oliver, Maria-Christine und Eleni spielen gegen Andreas und Stefan.
- Später trinken sie im „Route 66“ eine Cola und um 13 Uhr kommen alle müde nach Hause zurück.



b. Was haben die Freunde am Wochenende gemacht?

I. Ergänze zuerst die Perfektformen in den Tabellen unten. Die Beispiele helfen dir.

Infinitiv		Perfekt
finden	-	hat gefunden
trinken	-	hat
annehmen		hat angenommen
treffen		hat
gewinnen		hat

Infinitiv		Perfekt
losfahren	-	ist losgefahren
anrufen	-	hat
mitkommen	-	ist
holen	-	hat geholt
spielen	-	hat

Wähle dann Aufgabe II oder III !



II. Schreib die Geschichte in dein Heft im Perfekt. Lies dann in der Klasse vor.



III. Mach Notizen und erzähle dann die Geschichte im Perfekt in der Klasse.

16. Wähle Aufgabe a. oder b. Schreib die Ordnungszahlen als Wörter.

a.

Die Wienerin Andrea Mayr, geboren am (15.) (10.) 1979, ist Europameisterin und österreichische Landesmeisterin im Berg- und Crosslauf. 2006 siegte sie im (29.) Treppenlauf im New Yorker Empire State Building. Bis zum (86.), obersten Stock brauchte sie nur 11 Minuten und 13 Sekunden. Das war neuer Frauenrekord und der (3.) Sieg für Andrea Mayr. Im Jahr 2006 siegte Mayr auch im (22.) „World Mountain Running Trophy“ Lauf.

b.

Lisa-Maria Leutner, geboren am (13.) (3.) 1990, ist ein neues österreichisches Sport-Talent im Laufen, Triathlon und Schwimmen. Bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften in Kapfenberg am (17.) (9.) 2006 belegte sie im 1000m Lauf den (1.) Platz. Lisa-Maria geht in die (5.) Klasse des Bundesrealgymnasiums im (18.) Bezirk in Wien.



17. Spiel in der Klasse: An der Tafel ist ein großer Kalender. Eine Schülerin / ein Schüler sagt: „Ich habe am... Geburtstag“. Eine Mitschülerin / ein Mitschüler markiert das Datum im Kalender.

Lektion 3 - Fit und gesund

18. Maria-Christine und Andreas hören im Radio eine Sportsendung. Lies die Sätze. Hör dann die Sendung zweimal und ergänze die Zahlen. Lies dann das Ergebnis in der Klasse vor.



1. Die Reporterin sagt die Spielergebnisse vom Spieltag der Fußball-Bundesliga.
2. Der Hamburger SV steht jetzt auf dem Tabellenplatz.
3. Schalke 04 ist in der Tabelle an der Stelle.
4. Hansa Rostock und der SC Freiburg spielen in der Bundesliga.
5. Hansa Rostock ist nach dem Spiel gegen den SC Freiburg jetzt auf dem Platz in der Tabelle.
6. Am Tabellenende ist Dynamo Dresden auf dem Platz.

19. Andreas und Maria-Christine möchten wissen, wann die Schulferien in Hamburg sind. Sie finden im Internet Informationen. Arbeitet zu zweit. Jede(r) bekommt einen Ferienkalender. Frag deine Partnerin / deinen Partner und ergänze deine Tabelle.



Beispiel:

- Wann sind die Sommerferien in Hamburg?
- Vom bis zum

Schulferien in Hamburg

Sommerferien:
Herbstferien:
Weihnachtsferien:
Osterferien:
Pfingstferien:

20. Zungenbrecher und Schnellsprechsprüche.
Hör zu und sprich nach.



a. Im Potsdamer Boxclub boxt der Potsdamer Postbusboss.

b. Flankenkicker Flick kickt flinke Flanken,
flinke Flanken kickt Flankenkicker Flick.



c. Ruderboot - Butterbrot - Ruderboot -
Butterbrot - Ruderboot - Butterbrot - ... usw.



Was habe ich in Lektion 3 gelernt?

Για κάθε σωστή λύση, συμπλήρωσε ένα κενό στο κρυπτόλεξο στην επόμενη σελίδα. Θα προκύψει μια γερμανική παροιμία.

Ich habe gelernt:

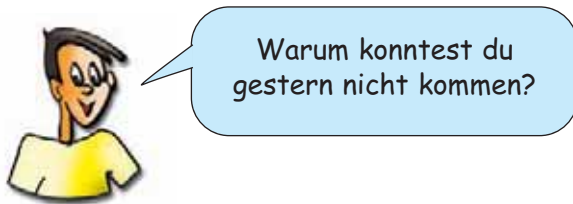
1. Διάφορα αθλήματα:



2. Τον υπερθετικό βαθμό:

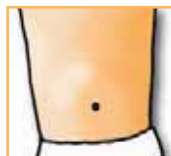
- a. Der (jung) Tennisspieler im Wimbledon war Mita Klima.
- b. (gern) spielt man in der Schweiz Fußball.

3. Να μιλάω στο παρελθόν, χρησιμοποιώντας Modalverben:



- a. (müssen - lernen)
- b. (nicht - dürfen - ausgehen)

4. Τα μέρη του προσώπου και του σώματος:



.....

.....

.....

.....



Ξέρω καλά



πρέπει να ξαναδώ

KB, σελ. 40-41

KB, σελ. 42-43

KB, σελ. 44-45

KB, σελ. 45

Lektion 3 - Fit und gesund

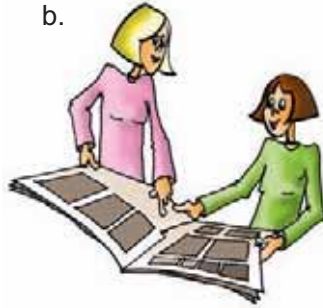
5. Να μιλάω στο παρελθόν χρησιμοποιώντας ανώμαλα ρήματα:

a.



Frau Alexiou im Briefkasten einen Brief



b.



Eleni und Maria-Christine den Artikel

6. Τα τακτικά αριθμητικά:

- a. Ein Segelkurs dauert vom (11.) April bis zum (16.) Mai.
 b. Der (3.) Kurs fängt am (27.) Juli an.

 Ξέρω καλά <input type="checkbox"/>	 πρέπει να ξαναδώ <input type="checkbox"/> ΚΒ, σελ. 46-47
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ΚΒ, σελ. 51

	A	B	C	D	E	F
1	lacht	Ski	Segelkurs	zuerst	zuletzt	dauert
2	älter	Wer	lieber	besten	als	Tennis
3	was	zu	am	dann	er	lacht

(1) (2) (3) ,
 B2 E1 A1
 (4) (5) (6)
 F3 C3 D2

Η παροιμία σημαίνει: Γελάει καλύτερα όποιος γελάει τελευταίος.



Wortschatz

Seite 40

die Projektarbeit, -en	.....	die Formel 1 (nur Sg.!)
der Junge, -n	.....	der Sieg, -e
das Mädchen, -	.....	zwischen
der Verwandte, -n	.....	erreichen
die Statistik, -en	.....	geboren
der Fußball	.....	die Geschwindigkeit, -en
der Skisport	.....	die Tanzlehrerin, -nen
das Wandern	.....	die älteste ... der Welt
das Klettern	.....	schaffen
das Turnen	.....	im Alter von
das Geräteturnen	.....	die Snowboardfahrt, -en
(das) Tennis	.....	das Ergebnis, -se
der Volleyball	.....	der Skiflug, -e
die Leichtathletik	.....	im Alter von
das Judo	.....
das Schwimmen	.....
der Wassersport	.....
das Eishockey	.....
der Handball	.....
der Basketball	.....
(das) Karate	.....
die Sportart, -en	.....

Seite 41

beschreiben	.....
der Jugendliche, -n	.....
beliebt	.....
so ... wie	.....
die Lieblingssportart, -en	.....

Seite 42

der Rekord, -e	.....
der Sportler, -	.....
unterrichten	.....

Seite 44

deutschsprachig	.....
wichtig	.....
auswählen	.....
die Größe, -n	.....
die Nationalität, -en	.....
der Wohnort, -e	.....
der Erfolg, -e	.....
die Schulmannschaft, -en	.....
außergewöhnlich	.....
das Talent, -e	.....
das Intensivtraining (nur Sg.!) .....	.....

erfolgreich	.....
der Korbschütze, -n	.....
aufsteigen	.....
der Profi, -s	.....
erspielen	.....
weltweit	.....

Lektion 3 - Fit und gesund

das Jahresgehalt, , 2 er
 bestbezahlt
 der Rechtshänder, -
 der Nachwuchsspieler, -
hart
 der Juniorspieler, -
der Pokal, -e
das Turnier, -e
siegen
 der Botschafter, -
 dreisprachig sein
 die Pressekonferenz, -en
 der Dolmetscher, -

Seite 45

die Biografie, -n
aussehen
 der Handballspieler, -
das Auge, -n
der Mund, 2 er
der Arm, -e
die Nase, -n
das Haar, -e
 der Quatsch (nur Sg.!)
die Hand, 2 e
das Bein, -e
der Fuß, 2 e
der Bauch, 2 e
das Fitnessstudio, -s
groß
lang
dick
dünn

Seite 46

die Zeitung, -en
das Doping (nur Sg.)
der Skandal, -e
wissen (hat gewusst)
geben (hat gegeben)
einnehmen (hat eingenommen)
bekommen (hat bekommen)
 das Hormon-Präparat, -e
finden (hat gefunden)
 früher
 schockiert
das Radio, -s
 anmachen
die Reportage, -n
sprechen (hat gesprochen)
sehen (hat gesehen)
 schrecklich

Seite 47

der Radsport (nur Sg.)
das Gewichtheben
 die Substanz, -en
 das Anabolikum, die Anabolika
 der Tote, -n
 die Kontrolle, -n
 die Strafe, -n
 die Wettkampfsperre, -n

Seite 48

der Briefkasten, 2
 die Broschüre, -n
 die Segelschule, -n
 ein bisschen
 beide



die Stelle, -n
annehmen (hat angenommen)
 die Redakteurin, -nen
anbieten (hat angeboten)
 Bescheid sagen
 das Vorstellungsgespräch, -e
 Sehr geehrte
anfangen (hat angefangen)
 der Personalleiter, -

Seite 49

die Zeitschrift, -en
 die Hauptstadt, : e
ziehen (nach) (ist gezogen)
umziehen (ist umgezogen)

Seite 50

die Chance, -n
 die Journalistik (nur Sg.)
 studieren
 endlich
 weiter
 pendeln
 die Mode, -n

Seite 51

der Kurs, -e
Zeig mal!
 der Unterrichtsraum, : e
 die Theorie, -n
 die Praxis (nur Sg.)
die Dauer (nur Sg!)
 die Voraussetzung, -en

unterscheiden (hat unterschieden)

 die Gebühr, -en
der Termin, -e
 die Anzeige, -n

Seite 52

das Schülerradio, -s
 der Reporter, -
 das Interview, -s
 die Aussage, -n
der Weitsprung
der Hochsprung
das Kugelstoßen

Seite 53

gewinnen (hat gewonnen)
die Medaille, -n
 die Ehrenurkunde, -n
das Laufen

Lösungen S. 38-39:

1. Leichtathletik (oder: Laufen) - Fußball - Geräteturnen
2. Jüngste - am liebsten
3. Individuelle Lösungen
4. das Auge / der Fuß / die Hand / der Bauch
5. a. Frau Alexiou hat im Briefkasten einen Brief gefunden.
b. Eleni und Maria-Christine haben den Artikel gelesen.
6. a. elften, sechzehnten
b. dritte, siebenundzwanzigsten

Lektion 4 - Karneval

1. Kleines Lexikon zum Karneval

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ist der Karneval zu Ende und die Fastenzeit vor Ostern fängt an.

Fasching

Anderes Wort für Karneval, besonders in Süddeutschland und Österreich. Der Karneval beginnt am 11.11. um 11.11 Uhr, weil die Zahl elf eine närrische Zahl ist.



Faschingsdienstag

Der letzte Tag im Karneval vor dem ➔ Aschermittwoch. In einigen Städten im Süden sind die ➔ Umzüge am Faschingsdienstag.

Faschingskrapfen (Fasnetsküchle)

Traditionelles süßes Gebäck zum Karneval.



Fastnacht, Fasnacht, Fasnet

So heißt der Karneval besonders in Süddeutschland und in der Schweiz. Das Wort kommt von „fasten“, das heißt «νηστεύω».

Häs

So heißt in der Fasnacht im Süden das traditionelle Kostüm.



Helau!

In vielen Städten im Rheinland ruft man an Karneval „Helau!“. Das kommt von „Hallo!“.

Karnevalssitzung

Im Rheinland gibt es vom 11. November bis Aschermittwoch die „Sitzungen der Karnevalsvereine“. Auf den Sitzungen hört man „Büttenreden“, das sind lustige Reden und Witze, und singt Lieder, besonders im Dialekt! Dort sieht man auch das „Prinzenpaar“. Es gibt auch Mädchen in roten Kostümen, die tanzen. Das sind die Funkenmariechen. Viele Karnevalssitzungen kann man live im Fernsehen sehen.



Kölle Alaaf!

So ruft man im Karneval rund um Köln. Das heißt: „Hoch lebe Köln!“.





Kostüme und Masken

Viele Kostüme und Masken haben eine lange Tradition, wie zum Beispiel die „Narrenkappe“. Kostüme wie „Teufel“, „Hexe“ und „Riese“ gibt es schon mehr als 500 Jahre.



Luftschlangen und Konfetti

Neben den Kostümen und Masken wichtige Zutaten für eine Faschingsparty.



Rosenmontag

Der Höhepunkt des Karnevals. Am Rosenmontag sind viele Umzüge.



Weiberfastnacht

Das ist der letzte Donnerstag im Karneval. In München tanzen die Marktfräulein in Kostümen auf dem Marktplatz. Im Rheinland dürfen die Frauen sogar den Männern die Krawatten abschneiden!

Umzug (Karnevalsumzug, Faschingsumzug)

Die großen Umzüge von Köln, Mainz und Düsseldorf sind immer am Rosenmontag. Man kann sie live im Fernsehen sehen. Es gibt Wagen (oft ist Politik das Thema), Blaskapellen, viele Kostüme, Masken, Bonbons, ...



Lektion 4 - Karneval

2. a. Was denken deutsche und griechische Jugendliche über den Karneval? Lies die Aussagen und ordne zu! Was passt zusammen?

1. Claudia (15): Ich komme aus München und ich finde Fasching toll! Meine Mama macht dann Faschingskrapfen und ich esse, bis ich nicht mehr kann!

2. Holger (16): Ich wohne zwar in Mainz, aber Karneval ist nichts für mich. Meistens fahren wir dann weg, weil es in der Stadt viel zu laut ist. Und die Leute trinken so viel Bier, das mag ich gar nicht.

3. Jan (15): Ich komme aus der Schweiz, aus Basel. Ich verkleide mich sehr gerne und ziehe an Fastnacht mit meinen Freunden durch die Straßen. Unsere Kostüme basteln wir uns meistens selbst. Mit ein bisschen Fantasie geht das!

4. Christiane (13): In Köln ist an Karneval immer viel los. Am besten finde ich den großen Umzug am Rosenmontag. Ich möchte gern mal als Funkenmariechen mittanzen. Aber leider tanze ich noch nicht gut genug.

5. Willi (16): Ich komme aus Rottweil. Das ist in Süddeutschland. Die traditionellen Masken mag ich gern. Meine Eltern haben eine Sammlung von alten Holzmasken. Sie sind handgemacht. Wir tragen sie nicht mehr, sie sind zu schön dafür.

1	2	3	4	5

A. Eva (15): Μένω στο Μοσχάτο. Εδώ γίνεται την τελευταία Κυριακή της αποκριάς μεγάλη παρέλαση με πολύ κέφι. Θέλω να λάβω κι εγώ μέρος! Ίσως του χρόνου...

B. Άννα (16): Εδώ στην Πάτρα πολλές οικογένειες έχουν μεγάλες συλλογές από παλιές στολές. Στο σπίτι μας έχουμε αρκετές και είναι όλες υπέροχες.

C. Θανάσης (14): Τρελαίνομαι για το καρναβάλι! Εδώ στο Ρέθυμνο γίνεται το μεγαλύτερο καρναβάλι της Κρήτης. Πιο πολύ μου αρέσει όμως το πικνίκ της Καθαράς Δευτέρας. Μ' αρέσουν πολύ τα θαλασσινά, η λαγάνα και ο χαλβάς.

D. Μαρία (15): Εδώ στα Γρεβενά τις απόκριες γίνονται τα «λαγκοτσάρια». Οι μασκαράδες ανάβουν φωτιές και χορεύουν. Μ' αρέσει πολύ να μεταμφιέζομαι. Τις στολές μου τις ράβει συνήθως η μητέρα μου ή η γιαγιά μου. Χρειάζεται φαντασία και κέφι για να φτιάξεις μια ωραία στολή.

E. Αντώνης (16): Το Καρναβάλι δεν μ' αρέσει καθόλου. Ειδικά ο περίφημος αλευροπόλεμος που γίνεται κάθε Καθαρά Δευτέρα εδώ στο Γαλαξίδι. Συνήθως εκείνες τις μέρες προτιμούμε να κάνουμε μια οικογενειακή εκδρομή στην εξοχή αντί να παρακολουθήσουμε τις καρναβαλικές εκδηλώσεις.

b. Projekt: Eine Collage zum Thema „Karneval bei uns“.

Φέρτε φωτογραφίες από το καρναβάλι της περιοχής σας (ή και σε άλλων περιοχών). Γράψτε σύντομες λεζάντες στα Γερμανικά για να τις περιγράψετε και συγκεντρώστε τις απόψεις σας για το καρναβάλι. Στο τέλος να φτιάξετε ένα μεγάλο κολλάζ για την τάξη σας.

3. Wir backen Faschingskrapfen

Zutaten für 15 Stück:

500 gr. Mehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 2 Eier, 200 ml lauwarme Milch,
 120 gr. Zucker, etwas abgeriebene Zitronenschale (oder Zitronenaroma),
 1 Päckchen Vanillezucker.
 1 Liter Öl zum Ausbacken.
 Puderzucker.
 Marmelade (flüssig, ohne Stücke)



a. Mehl und Trockenhefe mischen.



b. Eier, Milch, Zucker, Vanillezucker und Zitronenaroma verrühren und den Zucker auflösen.



c. Alles verrühren, bis der Teig Blasen hat!



d. Den Teig zudecken und 2 Stunden aufgehen lassen. (Das Zimmer muss warm sein!)



e. Teigkugeln („Krapfen“) formen und auf gemehltes Blech legen. Noch einmal aufgehen lassen (warm!).



f. Die Krapfen im heißen Öl goldgelb ausbacken und abtropfen lassen.



g. Mit einer Spritze die Krapfen mit Marmelade füllen.







h. Am Ende mit Puderzucker bestreuen.




Lektion 4 - Karneval


4. Masken aus Papiermâché

Wir brauchen pro Maske:

- 1 Luftballon (rund) 
- 1 wasserfesten Marker (permanent) 
- Zeitungspapier 
- Tapetenkleister und Wasser 
- eine Plastischüssel oder einen Eimer 

- einen Schneebesen 

- ein Gummiband 

- eine Schere 

- Farben und Pinsel 





Arbeitet in Gruppen!



a. Blast den Luftballon auf (etwas größer als ein Kopf!)



b. Zeichnet mit dem Marker eine Maske mit Mund und Augen auf den Ballon.



c. Mischt in der Schüssel $\frac{1}{2}$ Tasse Kleister und 5-8 Tassen Wasser mit dem Schneebesen. Der Kleister muss glatt sein.



d. Reißt die Zeitungen in kleine Stücke. Ihr könnt auch einige Stücke passend für die Maske mit der Schere schneiden.



e. Zieht Papierstücke durch den Kleister und klebt sie auf die Ballon-Maske. Augen und Mund bleiben frei! Macht 4 Schichten.



f. Macht jetzt aus zerrissenen kleinen Papierstücken und heißem Wasser einen Brei. Drückt dann das Wasser aus und vermischt den Papierklumpen mit Kleister. Das ist jetzt Papiermaché.

Lektion 4 - Karneval



g. Formt aus dem Papiermaché Nasen, Ohren, Hörner usw. und klebt sie auf die Maske.



h. Lasst alles mindestens 48 Stunden trocknen. Dann könnt ihr die Maske vom Ballon lösen. Probiert sie auf!



i. Bemalt die Maske bunt. Ihr könnt auch Federn, Fell oder Wollfäden ankleben. Macht rechts und links Löcher für das Gummiband. Fertig!

5. Das Karnevalsspiel

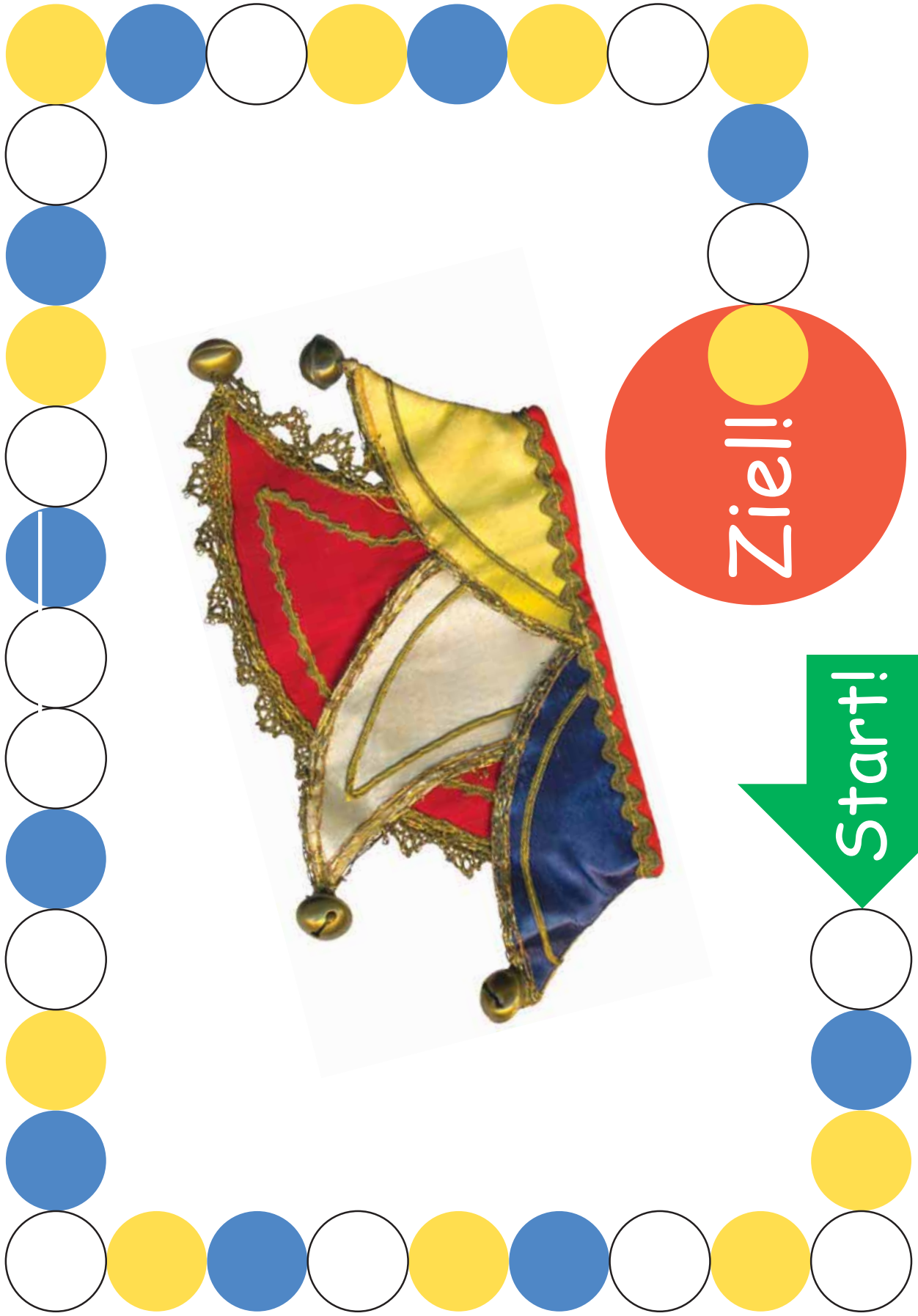
Spielt in Gruppen von 3 - 4 Schülern / Schülerinnen.

Jede Gruppe braucht:

- 1 Spielfigur pro Person
- 1 Würfel
- 20 gelbe Karten pro Gruppe
- 12 blaue Karten pro Gruppe

So geht das Spiel:

- ◆ Würfle und geh mit der Spielfigur vor.
- ◆ Gelbes Feld? Zieh eine gelbe Karte und mach, was da steht!
- ◆ Blaues Feld? Ein(e) Mitspieler(in) zieht eine blaue Karte und fragt dich. Richtige Antwort?
Würfle noch mal! Falsche Antwort? Der / die Nächste spielt weiter!
- ◆ Weißes Feld? Macht nichts. Der / die Nächste spielt weiter.



Ziell

Start!